

# Kirchenamt der EKD

Herrenhäuser Straße 12  
Postfach 210120

30419 Hannover

Tel.: 0511-2796-0  
Fax: 0511-2796-707  
E-Mail: [info@ekd.de](mailto:info@ekd.de)  
Internet: <http://www.ekd.de>



## 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2006

Ansprechpartnerin:  
Antje Wage, Umweltbeauftragte  
Tel.: 0511-2796-416  
E-Mail: [antje.wage@ekd.de](mailto:antje.wage@ekd.de)

November 2008

## 1. Umweltmanagementbericht

Auf die erfolgreiche Revalidierung 2006 hin erfolgt hiermit die 2. Aktualisierung der Umwelterklärung 2006.

Zwischen November 2007 und Mai 2008 sind die internen Audits durchgeführt worden.

Der seit langem von vielen Beschäftigten geäußerten Bitte um eine weitere Einschränkung des Rauchens ist zum Sommer 2008 gefolgt worden: das Rauchen ist jetzt grundsätzlich verboten. Lediglich in den Büros darf weiterhin geraucht werden, wenn evtl. „Mitbewohner/innen“ damit einverstanden sind. Darüber hinaus gibt es außerhalb des Gebäudes „Raucherzonen“.

Zum Brandschutz sind diverse Präventionsmaßnahmen ergriffen worden, nämlich

- Ausweisung des offiziellen Sammelplatzes mit Schild,
- Hinweis auf die Verantwortung des/der Betreibers/in bei der Nutzung privater Geräte,
- Ausbildung von Brandschutzhelfern/innen,
- Herstellung der Befahrbarkeit der Feuerwehrezufahrt zum Gebäude sowie
- Planung einer Informationsveranstaltung.

Die anhaltende Nachfrage der Beschäftigten nach Recyclingpapier hat Anfang 2008 einen Probelauf veranlasst. Daraufhin wird Recyclingpapier künftig zwar nicht standardmäßig verwendet, so doch wenigstens angeboten.

Wiederholt ist die bei Tageslicht eingeschaltete Beleuchtung in Bereichen wie dem großen Treppenhaus und auf den Fluren moniert worden. Mittlerweile ist hierfür eine vom Außenlicht abhängige zentrale Steuerung dieser Beleuchtung eingerichtet worden. Individuelle Schaltungen sind darüber hinaus durch Betätigung der Tastschalter möglich. In den Teeküchen und Toiletten wird mit Aushängen an die Beschäftigten appelliert, das Licht beim Verlassen auszuschalten. Dem wird auch häufig gefolgt.

Mit der zunehmenden Nutzung der Sitzungsräume Magdeburg und Dresden gibt es Unzufriedenheiten mit der vorhandenen Lüftungstechnik. Sowohl hierfür als auch für die Energie fressende Beleuchtung steht die Erstellung eines neuen Gesamtkonzeptes in Aussicht.

Mit der verstärkten Information über platz- und somit Papier sparende Druckmöglichkeiten (doppelseitig oder mehrere Seiten auf ein Blatt) soll auf eine generelle Einsparung von Drucken hingewirkt werden.

Insgesamt wird auf eine zügigere und differenziertere Information der Beschäftigten und damit einhergehende Transparenz bei Neuerungen und Veränderungen gesetzt. Gleichfalls werden alle Beschäftigten durch laufende Informationen auf die Bedeutung des Umweltmanagementsystems aufmerksam gemacht, um ihr Bewusstsein zu schärfen, wie sich ihre Tätigkeit möglicherweise auf die Umwelt auswirken kann. Mit diesem Wissen und mit der Umsetzung des Umweltmanagementsystems trägt jede/r zur Einhaltung der Umweltziele und der Umweltpolitik bei.

Im Frühjahr 2008 ist die überarbeitete – einerseits gestraffte, aber auch konkretisierte – Fassung des Umweltmanagement-Handbuches in Kraft gesetzt worden. Das Handbuch ist allen Beschäftigten über das hausinterne Netzwerk wie auch in Schriftform zugänglich. Es wird regelmäßig gepflegt. Damit stehen die aktuellsten Vorgaben und Dokumente allen zur Verfügung.

Derzeitig werden viele Investitionen getätigt, die auch dem Umweltschutz zugute kommen:

- Entfernung des Efeubeets im 2. Bauabschnitt ⇒ Einsparung der Bewässerungskosten.
- Erfüllung der Brandschutzvorschriften, wie Ausweisung des Sammelplatzes und Herrichtung der Rettungswege zum Gebäude.
- Erneuerung der Bodentanks.
- Erneuerung des Teppichbodens.

Die 2007 veröffentlichten Berichte des Weltklimarates haben eindrücklich belegt, dass der Klimawandel bereits eingesetzt hat und dringende Maßnahmen erforderlich sind, um seine negativen Auswirkungen zu begrenzen. Vor allem die Entwicklungsländer, die bislang am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, sind am schlimmsten davon betroffen. Wetterextreme wie Überschwemmungen, Dürren, Wirbelstürme oder die Ausbreitung von Krankheiten wie Malaria in neuen Regionen, treffen diese Länder am stärksten, auch weil sie wenige Ressourcen zur Bewältigung besitzen.

In dieser Situation hat sich die EKD erneut mit der Klimaproblematik auseinander gesetzt und zwei Texte veröffentlicht:

- Es ist nicht zu spät für eine Antwort auf den Klimawandel. Ein Appell des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, EKD-Texte 89, 2007  
[http://www.ekd.de/download/EKD\\_Texte\\_89.pdf](http://www.ekd.de/download/EKD_Texte_89.pdf)
- Ernährungssicherung vor Energieerzeugung. Kriterien für die nachhaltige Nutzung von Biomasse. Eine Stellungnahme der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung, EKD-Texte 95, Hannover 2008  
[http://www.ekd.de/download/ekd\\_texte\\_95.pdf](http://www.ekd.de/download/ekd_texte_95.pdf).

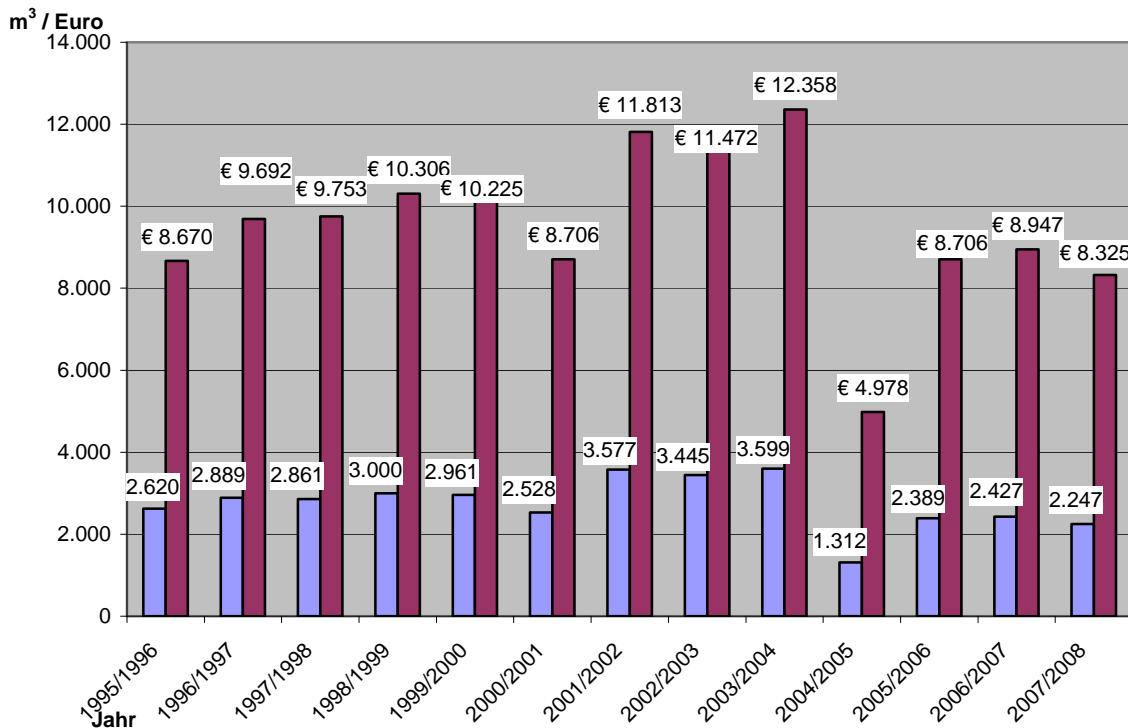
Angesichts der Dringlichkeit der Thematik wird sich auch die Synode der EKD auf ihrer Tagung im November 2008 mit dem Schwerpunktthema „Klimawandel – Wasserwandel – Lebenswandel“ beschäftigen und eine Kundgebung dazu veröffentlichen.

## 2. Die wesentlichen Umweltaspekte und die Entwicklung ihrer Auswirkungen – Verbräuche und Kosten

### 2.1 Wasser

Bei diesem Energiesektor hat es keine generellen Kostensteigerung gegeben. Mindestens ebenso erfreulich ist, dass der Verbrauch von Wasser im letzten Abrechnungszyklus niedriger als in den beiden Vorjahren gewesen ist.

#### Wasserverbrauch im Kirchenamt



### 2.2 Strom

Als Umweltaspekt des Stromverbrauchs sind insbesondere die am Ort der Stromerzeugung entstehenden Emissionen von Bedeutung. Enercity als Stromversorger gibt als relevanten Energieträger-Mix lediglich Auskunft über die Art des bei der Stadtwerke AG durchschnittlich verwendeten Stroms. Die im Folgenden angegebenen rechnerisch ermittelten Emissionen beruhen daher auf dem durchschnittlichen Energieträgermix. Im Jahr 2007 hat die Erzeugung des Stromverbrauchs demnach durchschnittlich zu folgenden Umweltauswirkungen geführt:

- Kohlendioxid 575 g /kWh ⇒ 250 Tonnen Kohlendioxid
- Radioaktiver Abfall 0,0006 g /kWh ⇒ 247 g Radioaktiver Abfall

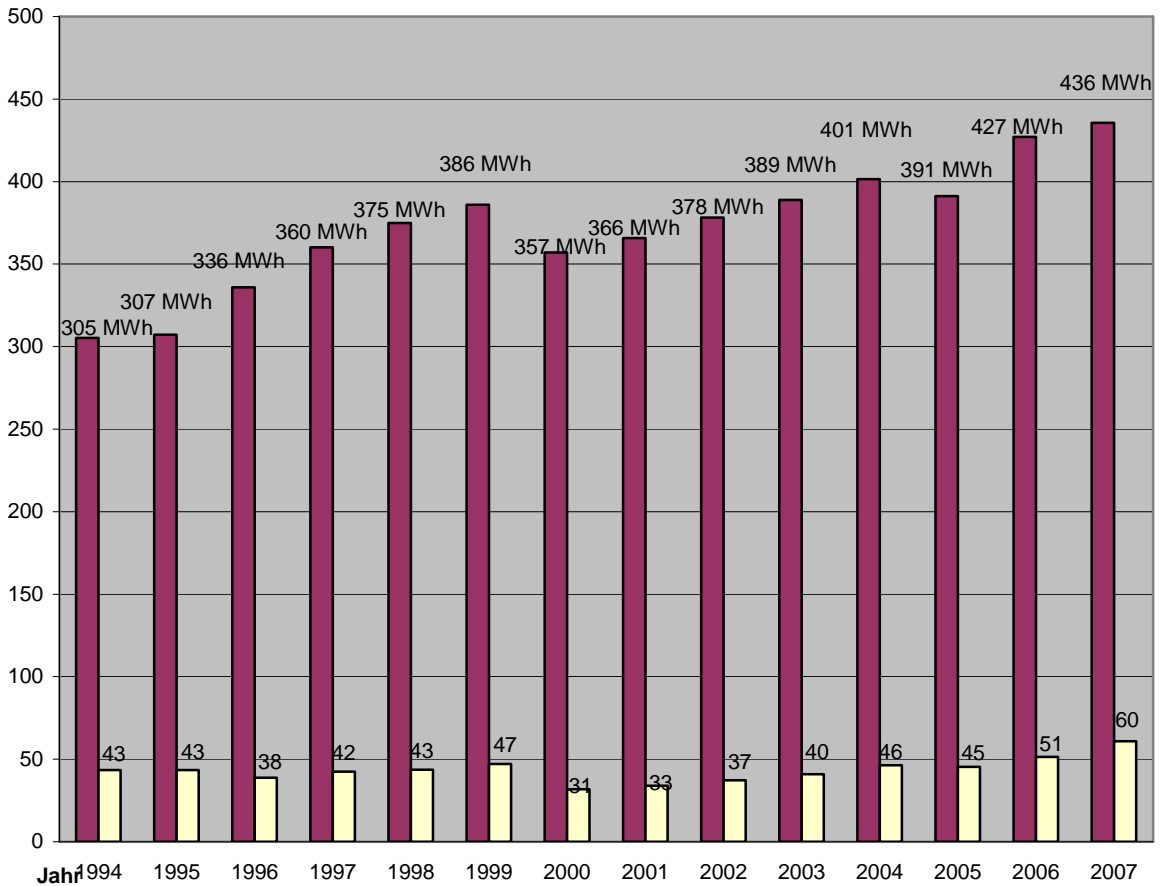
Anmerkung: Die hierzu in der 1. Aktualisierung der Umwelterklärung 2006 vom Dezember 2008 angegebenen Werte mussten korrigiert werden.

Der Stromverbrauch ist so hoch wie noch nie. Trotz einer Steigerung um nur 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, sind die Kosten um immerhin 20 Prozent gestiegen. Unter

Berücksichtigung der um 11 Prozent angestiegenen Beschäftigtenzahl liegt der Verbrauchswert dennoch durchaus in einem angemessenen Rahmen.

### Stromverbrauch im Kirchenamt

MWh/Tausend Euro

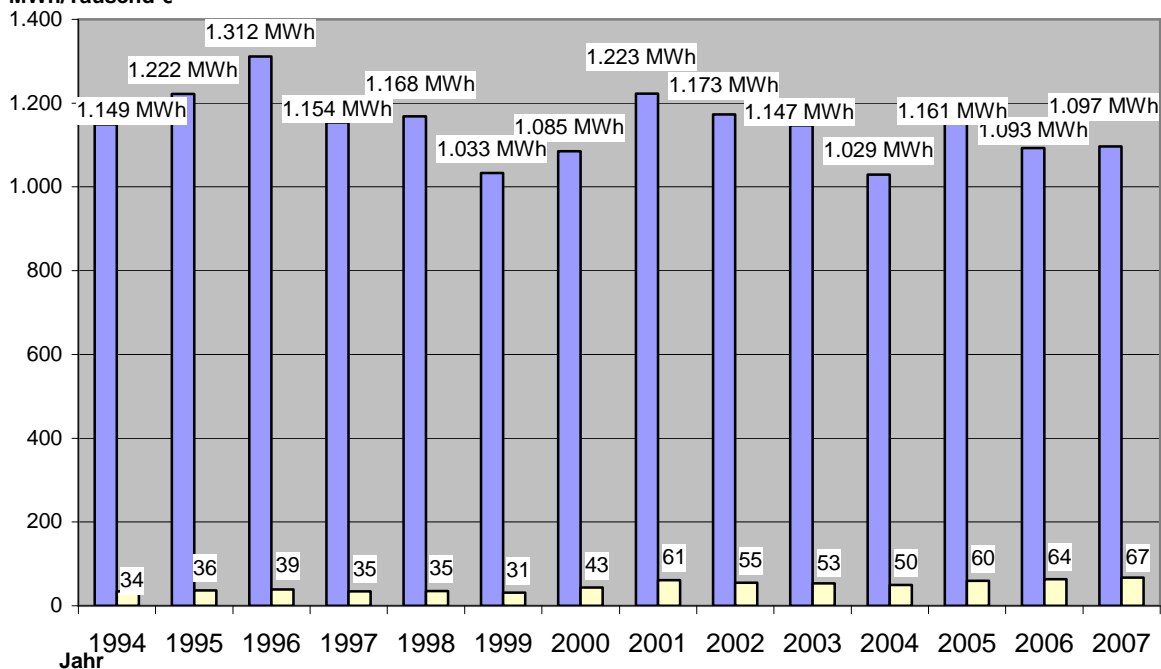


### 2.3 Fernwärme

Der Verbrauch von Fernwärme ist unverändert, die Kosten sind um 6 Prozent gestiegen. Wegen der stark ansteigenden Energiepreise werden sich Kostensteigerungen nicht vermeiden lassen, zumal nicht alle künftigen Winter so mild wie der vergangene verlaufen werden. Hohen Verbrauch und Kosten kann nur durch konsequente Einsparungsmaßnahmen entgegen gewirkt werden.

### Fernwärmeverbrauch im Kirchenamt

MWh/Tausend €



### 2.4 Abfall

Die Trennung des Mülls hat bislang zu folgenden finanziellen Einsparungen geführt:

Jahr	Kosten	Einsparung
2005	7.130 €	--
2006	5.760 €	1.370 € gegenüber 2005
2007	4.400 €	2.730 € gegenüber 2005

Bedingt durch den Zuzug von vielen Beschäftigten in das Kirchenamt - u. a. von der VELKD - musste ab dem Frühjahr 2008 wieder auf einen größeren Restmüllbehälter zurückgegriffen werden. Weitere Einsparungen sind hier im Vergleich zu 2005 nicht mehr möglich. Bei einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl um knapp 18 % ist allerdings bereits eine Stabilisierung der Müllmengen als auch –kosten bereits positiv zu betrachten.

### 2.5 Beschaffung/ Materialien

Recyclingpapier wird jetzt angeboten, aber überwiegend wird weiterhin chlorfrei gebleichtes Kopierpapier verwendet. Mit der Überarbeitung der Beschaffungsordnung soll darauf hingewirkt werden, künftig ökologische Aspekte bei der Auswahl der Büroausstattung entscheidungsrelevant einfließen zu lassen. Die noch sehr individuell ausgerichtete Beschaffung soll auch zunehmend standardisiert und konsequenter überwacht werden.

## 2.6 Verkehr/ Mobilität

Bedingt durch das weltweite Handlungsfeld der EKD sind Reisen in ferne Länder weiterhin nicht nur notwendig, sondern auch wünschenswert. Es gibt Überlegungen, für den durch die Flugreisen bedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoß Ausgleichszahlungen in Klimaschutzmaßnahmen fließen zu lassen. Im übrigen werden weiterhin Bahnfahrten favorisiert.

## 2.7 Gesundheits- und Arbeitsschutz

Im Herbst 2008 werden am Vormittag wieder Rückenschulkkurse für die Beschäftigten im Kirchenamt angeboten. Ebenfalls positiv ist hier der massiv ausgeweitete Nichtraucherschutz zu benennen.

## 2.8 Erneuerbare Energien

Die Möglichkeit der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kirchenamtes ist nochmals bautechnisch überprüft worden. Grundsätzliche Bedenken gegen das Vorhaben bestehen nicht, allerdings spricht die absehbare Sanierungsbedürftigkeit des Flachdaches (Alter: 25 Jahre) gegen eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahme

### 3. Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Umweltprogramm

#### Kontinuierlich:

Wiederholung und Aktualisierung der Mitarbeiterinformationen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Licht ausschalten, wenn nicht mehr gebraucht: Mittagspause, Feierabend.</li> <li>• Zu Beginn der Heizperiode: richtiges Heizverhalten.</li> </ul>	Letzte Umweltinformation vom 30.09.2008 zum Beginn der Heizperiode
monatliche Verbrauchsermittlung und Auswertung	Wird vorgenommen
Information der Mitarbeiterschaft über die technischen Möglichkeiten der Etagen- und Arbeitsplatzdrucker	Schulungen am Etagendrucker im Juni 2007 sowie AllUser-Mail im vom 20.11.2007
Verbesserung des Trennverhaltens bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Besuchern und Gästen durch Informationen zur besseren Nutzung der vorhandenen Trennbehälter	Regelmäßige Informationen als AllUser-Mail und Aushang über einzelne Abfallarten
Regelmäßige Informationsveranstaltungen	Als nächste: Thema Brandschutz

#### 4. Quartal 2006:

Verankerung von Links zur ÖPNV-Fahrplanauskunft auf der Internetseite des Kirchenamtes	Nov. 2006 <b>erledigt</b>
--	---------------------------

#### 1. Quartal 2007:

Informationsmappe für „Neue“	Wird ausgegeben <b>erledigt</b>
------------------------------	---------------------------------

#### 2. Quartal 2007:

Weiterentwicklung des nutzerorientierten Umweltkennzahlenkatalogs	Zur Zeit nicht tatsächlich umsetzbar mangels ausreichender Dokumentationen durch die Sachbereiche
Reduzierung des Stand-by-Betriebs elektrischer/elektronischer Geräte durch geeignete Maßnahmen: Zeitschaltuhren, Festlegung von Ausschaltzeiten, Austausch der Kopiergeräte gegen Geräte mit individuelleren Energieoptionen	Kopiergeräte wurden März 2007 ausgetauscht; Stand-by-Betrieb verursacht jetzt geringst möglichen Energieverbrauch
Austausch der Etagenkopierer gegen Geräte mit komfortabler Möglichkeit des doppelseitigen Kopierens sowie Kopieren mehrerer Seiten auf ein Blatt	s. zuvor
Einstellung der Etagendrucker auf doppelseitigen Druck als Standardeinstellung	Standardeinstellung nicht durchsetzbar, aber Empfehlung zur Nutzung der doppelseitigen Druckmöglichkeit ist ausgesprochen worden.
Keine Verwendung von Einweggeschirr	Entsprechende Hausmitteilung vom 19.06.2007 <b>erledigt</b>

### 3. Quartal 2007:

Erneuerung der Beleuchtungsanlage in den Fluren und Treppenhäusern mit tageslicht- und bewegungsabhängiger Beleuchtung	Neuprogrammierung der Beleuchtungsanlage ermöglicht ausreichende Anpassung an die tatsächlichen Lichtverhältnisse. <b>erledigt</b>
Festlegung verbindlicher Standards für doppelseitiges Drucken und Kopieren	Entsprechende Empfehlungen sind gegeben worden.
Verbesserung der Dokumentation über den Papierverbrauch	Steht noch aus.
Bereitstellung von Textbausteinen im internen elektronischen Kommunikationssystem (Public) mit ÖPNV-Wegbeschreibungen zur Verwendung in Einladungen und Veranstaltungsankündigungen	Über die diesbezüglichen Informationen auf der Homepage des Kirchenamtes hinaus gibt es hierfür keinen Bedarf. <b>erledigt</b>
Bessere Einhaltung der bestehenden Regeln zum Rauchen im Kirchenamt	Seit Juni 2008 ist das Rauchen grundsätzlich verboten (Hausvfg Nr. 4/2008). <b>erledigt</b>

### 4. Quartal 2007:

Einschränkung der Nutzung privater Geräte	Evtl. per neuer Brandschutzordnung
Überarbeitung der Beschaffungsordnung	In Arbeit

### 1. Quartal 2008:

Einführung der elektronischen Signatur	Derzeitig nicht umsetzbar, aber mittelfristiges Ziel der AG Intranet im Rahmen einer künftigen elektronischen Vorgangsbearbeitung
Prüfung der Beschaffung ökologisch verträglicherer Fahrzeuge, z. B. Erdgas	Es ist beabsichtigt, hybridbetriebene Fahrzeuge zu beschaffen, die vom gewünschten Hersteller aber erst 2009 angeboten werden.
Einführung und Pflege eines ökologischen Vorschlagswesens	Bis auf Weiteres abgespeckt in Form eines aktiven Ideen- und Beschwerdemanagements.

### 2. Quartal 2008:

Austausch der veralteten Küchengeräte gegen Geräte der Energieeffizienzklasse A	Geschirrspüler und Konvektomat wurden 2007 gegen energieeffizientere Geräte ausgetauscht, die Elektronik des Herdes wurde vollständig erneuert.
---	---

### 3. Quartal 2008:

Einführung eines Materialmanagements zur Visualisierung der Material- und Verbrauchsströme (Büromaterialien, -möbel etc. bereichsweise erfassen)	Im Rahmen der geplanten Einführung der Doppelten Buchführung wird auch eine Inventarisierung erforderlich, deren konkreter Rahmen jedoch noch abzustecken ist.
--	--

Die noch nicht vollständig umgesetzten Maßnahmen des Umweltprogramms werden konsequent weiter verfolgt.

## 4. Umweltkennzahlen

Kennzahl	Parameter					
Zeitraum		2003	2004	2005	2006	2007
1. <b>aktive Beschäftigte</b>	Anzahl	185	186	184	188	209
2. <b>Netto-Grundfläche</b>	qm	14.300	14.300	14.300	14.300	14.300
3. <b>Gesamthaushalt</b>	€	207.552.759	204.593.699	203.626.055	175.919.152	176.076.113
4. <b>Fernwärme</b>						
4.1 Verbrauch gesamt	kWh	1.147.170	1.029.490	1.161.160	1.092.700	1.096.660
4.2 Verbrauch pro qm	kWh/qm	80,22	71,99	81,20	76,41	76,69
4.3 Verbrauch pro Besch.	kWh/Besch.	6.201	5.535	6.311	5.812	5.247
5. <b>Strom</b>						
5.1 Verbrauch gesamt	kWh	388.905	401.419	391.172	426.999	435.597
5.2 Verbrauch pro qm	kWh/qm	27,20	28,07	27,35	29,86	30,46
5.3 Verbrauch pro Besch.	kWh/Besch.	2.102	2.158	2.126	2.271	2.084
6 <b>Wasser</b>		2002/2003	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007
6.1 Verbrauch gesamt	cbm	3.445	3.599	1.312	2.389	2.427
6.2 Verbrauch pro qm	cbm/qm	0,24	0,25	0,09	0,17	0,17
6.3 Verbrauch pro Besch.	cbm/Besch.	18,62	19,35	7,13	12,71	11,61
7 <b>Papier<sup>1</sup></b>						
7.1 Verbrauch gesamt	Blatt			3.500.000	4.200.000	4.000.000
7.2 Papier farbig	Blatt			85.000	78.500	83.000
7.3 Anteil chlorfrei gebleicht	%	100	100	100	100	100
8 <b>Verkehr</b>						
8.1 Bahnfahrten <sup>2</sup>	€	X	X		125.216	155.000
8.2 Flugzeug <sup>2</sup>	€	X	X		67.739	53.500
8.3 CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>3</sup>	kg	X	X	9.093	7.985	8.516
9 <b>Abfall</b>				ab 01.07.2006 Mülltrennung		
9.1 Restmüll <sup>4</sup>	cbm			234	182	130
9.2 Papier und Pappe	kg	X	X	25.560	38.160	41.520
9.3 Bioabfall <sup>4</sup>	cbm/kl	0	0	0	3	6

- 1 Erfasst nur den Verbrauch im Kirchenamt, nicht jedoch extern vergebene Druckaufträge.
- 2 Erfassung der Kilometer nicht möglich, da Bahncard und Pauschalangebote genutzt werden.
- 3 Dienstfahrzeuge
- 4 Aus Behältergröße und Leerungsrhythmus rechnerisch ermittelte Mengenangaben ohne Beachtung des tatsächlichen Füllgrades der Behälter.

Hannover, den 28. Oktober 2008

Gez. Antje Wage

Antje Wage  
Umweltbeauftragte des Kirchenamtes

Gez. Hermann Barth

Dr. Hermann Barth  
Präsident des Kirchenamtes

# Gültigkeitserklärung

**Der  
Umweltgutachter  
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
Mozartstraße 44  
53115 Bonn**

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung des

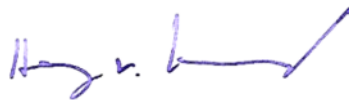
**Kirchenamtes der  
Evangelischen Kirche in Deutschland  
Herrenhäuser Straße 12  
in  
30419 Hannover**

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASII) in der Fassung vom 03. Februar 2006 geprüft und die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung für gültig erklärt.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 12. November 2009 vorgelegt.

Der Wahrheitsgehalt und die Vollständigkeit der Daten dieser aktualisierten Umwelterklärung, geprüft bei einem Vorort Besuch am 05. November 2008 wird bestätigt.

Hannover, den 05. November 2008



Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090